

JAHRESBERICHT 2007

**ENGAGIERT  
FÜR ZUGER  
PERSPEKTIVEN**

**ZUGER**  
WIRTSCHAFTSKAMMER

# INHALTSVERZEICHNIS

## Herausgeber

Zuger Wirtschaftskammer  
Gubelstrasse 11  
6300 Zug  
Tel. 041 726 99 61  
Fax 041 726 99 60  
office@zwk.ch  
www.zwk.ch

## Leitung

Elisabeth Arm,  
Ressort Kommunikation

## Geschäftsstelle

Tanja Süssmeier  
office@zwk.ch  
www.zwk.ch

## Gestaltung

Logo 108 GmbH  
Werbung&Brandworking  
www.logo108.ch

## Druck

Multicolor Print  
6341 Baar  
www.multicolorprint.ch

## Auflage

700 Exemplare

© 2008

Zuger Wirtschaftskammer

<b>Editorial</b>	Zuger Vielfalt stärkt	3
<b>Geschäftsstelle</b>	Jahresbericht 2007	4-5
<b>Veranstaltungen</b>	Veranstaltungsprogramm 2008	5
<b>Finanzen</b>	Jahresrechnung 2006 und 2007 – Budget 2008	6-7
<b>Revisionsbericht</b>	Bericht der Kontrollstelle	8
<b>Generalversammlung</b>	Generalversammlung der Zuger Wirtschaftskammer 2008	9
<b>BG Dienstleistung</b>	Für die Dienstleistungsbranche war 2007 ein weiteres Erfolgsjahr	10
<b>BG Industrie</b>	Die Industrie – Erfolgreiches Standbein des Standorts Zug	11
<b>BG Handel</b>	Zufriedene Konsumenten dank erfolgreich eingesetzten Technologien	12
<b>Politik und Wirtschaft</b>	Das Engagement der Zuger Wirtschaftskammer für einen attraktiven Standort Zug	13
<b>Steuern</b>	Steuerstandort Zug – Weiter im Banne des Steuerwettbewerbs	14-15
<b>Kommunikation</b>	Die Homepage der Zuger Wirtschaftskammer – Nutzen für unsere Mitglieder	16
<b>Mitgliederbefragung</b>	Hohe Rücklaufquote	17
<b>Profil</b>	Wir engagieren uns für den Wirtschaftsplatz Zug!	18

## Zuger Vielfalt stärkt

Vielfalt ist ein wesentliches Merkmal der Zuger Wirtschaft. Dies stärkt den Wirtschaftsplatz Zug in verschiedener Hinsicht.

Der zweite Jahresbericht der Zuger Wirtschaftskammer bringt diese Vielfalt mit den Berichten aus den drei Branchengruppen – Dienstleistung, Industrie und Handel –, aus Vorstand und Geschäftsstelle deutlich zum Ausdruck. Auch die zahlreichen und durchwegs gut besuchten Veranstaltungen der Zuger Wirtschaftskammer zeigen diese Vielfalt auf. Es gilt, diese zu pflegen, damit die Zuger Wirtschaft stark und der Standort Zug attraktiv bleiben.

Die Zuger Wirtschaftskammer will dazu ihren Beitrag weiterhin nach Kräften leisten, durch Wahrung der Interessen gegenüber Behörden, mittels Informationen für die Mitglieder und mit dem Angebot interessanter Anlässe.

Das Interesse der Mitglieder wirkt ebenso motivierend wie der steigende Mitgliederbestand. Mein Dank gilt dem damit erwiesenen Vertrauen, der vielseitigen Mitwirkung und nicht zuletzt auch der guten Zusammenarbeit mit Behörden und andern Verbänden.

*Dr. Hajo Leutenegger*  
*Präsident Zuger Wirtschaftskammer*



## Jahresbericht 2007

Die Geschäftsstelle der Zuger Wirtschaftskammer wird in einem 50-Prozent-Pensum geführt. Sie ist Anlaufstelle für Dritte und setzt die Vorgaben des Vorstands um. Mehr als ein Drittel der Arbeitszeit wird für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen aufgewendet. Zu den weiteren Aufgaben zählen die Mitgliederbetreuung und -verwaltung, Organisation und Protokollierung der Vorstandssitzungen, Aktualisierung der Homepage, Rechnungswesen sowie Koordination und Versand des Jahresberichts und anderer Mitteilungen.

Aufgrund der Mutterschaft von Geschäftsstellenleiterin Tanja Süssmeier übernahm Eliane Bittel von Juli bis Oktober 2007 die Stellvertretung. Sie führte die Geschäfte während dieser vier Monate mit Bravour. Der Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer dankt ihr für ihren Einsatz.

### **Abwechslungsreiche Veranstaltungen**

2007 konnten die Mitglieder der Zuger Wirtschaftskammer 15 verschiedene Veranstaltungen besuchen. Davon waren 14 kostenlos. Ein grosser Erfolg war der Neujahrsapéro vom 23. Januar 2007. Über 100 Mitglieder wollten erfahren, wie sich die Zuger Wirtschaftskammer in Zukunft präsentiert. Ende März 2007 orientierten Referenten der Zuger Steuerverwaltung und der KPMG über die Entwicklungen im Steuerrecht bzw. das Zuger Steuergesetz, das am 1. Januar 2007 in Kraft getreten ist. Im Mai folgten Veranstaltungen zu den Themen «Private Equity» und «Erfolgsfaktoren im E-Commerce: Wie aus dem Bubble Business wurde».

Ebenfalls im Mai fand unter der Federführung des BPW (Business & Professional Women) Club Zug ein Referat zum Thema «Business und Ethik: ein Dilemma?» statt.

Am 27. Juni 2007 folgte im Anschluss an die 1. ordentliche Generalversammlung der 2. Tag der Zuger Wirtschaft zum Thema «Wandel unter Kontrolle?». Die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug führte am 20. September 2007 zusammen mit der Zuger Wirtschaftskammer und dem Gewerbeverband des Kantons Zug eine Tagung unter dem Titel «Charta Berufschance Zug 2007» durch. Es handelte sich dabei um eine Folgeveranstaltung einer Aktion aus dem Jahr 2006.

Am 17. Oktober 2007 bot die Zuger Wirtschaftskammer ihren Mitgliedern im Kunsthaus Zug eine Führung durch die Ausstellung des Künstlers Till Velten. Am 25. Oktober 2007 folgte eine Veranstaltung zum Thema «Mitarbeiterbindung» und am 6. November 2007 zur «Energie-Effizienz». Für die Mitglieder der Branchengruppe Industrie fanden 2007 zusätzlich drei Arbeitssitzungen statt.

### **Grosses Interesse an einer Mitgliedschaft**

2007 verzeichnete die Zuger Wirtschaftskammer einen erfreulichen Zuwachs an neuen Mitgliedern. 34 Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen wurden aufgenommen. Ausgetreten sind nur gerade 9. Per Ende 2007 zählte die Zuger Wirtschaftskammer 352 Mitglieder.

## Veranstaltungsprogramm 2008

### Wirtschaftspolitische Interessenvertretung

Die Themenschwerpunkte lagen 2007 in den Bereichen Finanzpolitik und Verkehr. So machte sich der Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer für den Bau der Umfahrung Cham-Hünenberg stark. Ebenfalls setzte er sich im Vorfeld der Nationalratswahlen für eine wirtschaftsorientierte Zuger Vertretung in Bern ein – leider mit geringem Erfolg. Die Zuger Wirtschaftskammer äusserte sich national zur Revision des Patentgesetzes sowie kantonal zur Änderung des Steuergesetzes (2. Revisionspaket).

*Tanja Süssmeier*

*Geschäftsstellenleiterin*

*Zuger Wirtschaftskammer*

Wir freuen uns, Ihnen 2008 wiederum ein attraktives Veranstaltungsprogramm anzubieten (Änderungen vorbehalten). Bereits stattgefunden hat am 15.01.2008 der Neujahrsapéro:

<b>10.03.2008</b>	Veranstaltung «Geschäftsmöglichkeiten in Südafrika»
<b>07.04.2008</b>	Generalversammlung der Zuger Wirtschaftskammer 2008 / Tag der Zuger Wirtschaft 2008
<b>28.04.2008</b>	Referat von Thomas Jordan, Schweizerische Nationalbank, zu einem aktuellen Finanzmarktthema
<b>14.05.2008</b>	Veranstaltung «Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung im Kanton Zug»
<b>03.06.2008</b>	Führung durch die Ausstellung «Das Sehen sehen»
<b>05.06.2008</b>	Veranstaltung «RFID – Radio Frequency Identification»
<b>3. Quartal 2008</b>	Steuerveranstaltung
<b>3. Quartal 2008</b>	Veranstaltung zur 5. IV-Revision
<b>4. Quartal 2008</b>	Veranstaltung zu einem aktuellen Thema im Personalwesen
<b>4. Quartal 2008</b>	Clusterveranstaltung

Für die Mitglieder der Branchengruppe Industrie finden am 18.03.2008, am 16.09.2008 und am 25.11.2008 zusätzlich Arbeitssitzungen statt.

**Das aktualisierte Veranstaltungsprogramm steht jeweils unter [www.zwk.ch/Veranstaltungen](http://www.zwk.ch/Veranstaltungen) zur Verfügung.**

## Jahresrechnung 2006 und 2007 – Budget 2008

Die Jahresrechnung 2007 beinhaltet fusionsbedingt noch einige «Aufbauarbeiten»; vor allem in den Bereichen IT/Infrastruktur und Kommunikation. Es wurden aber auch einige budgetierte Posten ins Jahr 2008 verschoben. Deutlich über dem Budget lagen die Mitgliederbeiträge. Wir profitierten von der Aufnahme von 34 neuen Mitgliedern. Im ersten vollen Jahr nach der Fusion resultierte ein stattlicher Gewinn von CHF 21'798.92. Es wurden Rückstellungen über CHF 4'000.– für Anpassungen an der Homepage vorgenommen.

Für das Jahr 2008 strebt die Zuger Wirtschaftskammer eine ausgeglichene Rechnung an.

Gegenüber dem Abschluss 2007 rechnen wir erneut mit einem Zuwachs an Mitgliedern und einem weiteren Ausbau der Aktivitäten.

	<b>Erfolgsrechnung 2006</b> <i>01.04.–31.12.2006</i>	<b>Erfolgsrechnung 2007</b> <i>01.01.–31.12.2007</i>	<b>Budget 2008</b> <i>01.01.–31.12.2008</i>
<b>Ertrag</b>			
Mitgliederbeiträge	158'867.10	173'844.60	173'000.00
Verschiedene Erträge / Zinserträge	5'486.42	7'102.25	5'500.00
a.o. Ertrag	0.00	2'000.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>164'353.52</b>	<b>182'946.85</b>	<b>178'500.00</b>
<b>Aufwand</b>			
Beiträge an andere Verbände	7'323.00	15'073.40	15'000.00
Geschäftsstelle	37'934.70	50'000.00	62'000.00
Jahresbericht / allg. Aufwand	14'271.15	27'474.75	31'152.00
Anlässe	23'561.30	20'684.05	49'000.00
Generalversammlung / Tag der Zuger Wirtschaft	-2'689.30	6'452.98	8'000.00
Kommissionen / Arbeitsgruppen	150.00	330.50	500.00
Zusammenarbeit Wirtschaftsverbände	29'779.15	0.00	0.00
Projekte / Diverse Unkosten (inkl. Bankspesen)	27'722.79	37'132.25	17'220.00
Bildung / Auflösung Rückstellungen	0.00	4'000.00	-4'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>138'052.79</b>	<b>161'147.93</b>	<b>178'872.00</b>
<b>Gewinn (-Verlust)</b>	<b>26'300.73</b>	<b>21'798.92</b>	<b>-372.00</b>

<b>Bilanz</b>	<b>Bilanz per 31.12.2006</b>	<b>Bilanz per 31.12.2007</b>
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel und Wertschriften	269'675.86	293'645.98
Forderungen Dritter	2'911.17	4'868.47
Transitorische Aktiven	160.00	611.90
<b>Total Aktiven</b>	<b>272'747.03</b>	<b>299'126.35</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	17'559.45	9'798.05
Transitorische Passiven	6'736.80	15'078.60
Rückstellungen	132'000.00	136'000.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>156'296.25</b>	<b>160'876.65</b>
Vereinsvermögen	90'150.05	116'450.78
Gewinn	26'300.73	21'798.92
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>116'450.78</b>	<b>138'249.70</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>272'747.03</b>	<b>299'126.35</b>

Die Bilanz zeigt eine starke finanzielle Basis. Bei den Aktiven handelt es sich fast ausschliesslich um flüssige Mittel und Wertschriften; die Passivseite ist geprägt durch wirtschaftliche Eigenmittel von CHF 274'249.70.

*Andreas Langenegger*

*Quästor Zuger Wirtschaftskammer*

**BERICHT DER KONTROLLSTELLE**

An die Generalversammlung der  
**Zuger Wirtschaftskammer, 6300 Zug**

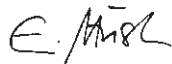
Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Zuger Wirtschaftskammer für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 21'798 92 zu genehmigen.

Zug, 20. Februar 2008



Esther Hüslér  
dipl. Treuhanderexpertin  
(Hauptrevisorin)



Therese Gasser  
dipl. Treuhanderexpertin  
(Nebenrevisorin)



# Generalversammlung der Zuger Wirtschaftskammer 2008

<b>Datum</b>	Montag, 7. April 2008
<b>Zeit</b>	14.00 Uhr
<b>Ort</b>	IFZ Institut für Finanzdienstleistungen Zug, Grafenauweg 10, Zug

<b>Traktanden</b>	1. Begrüssung
	2. Wahl der Stimmentzähler
	3. Jahresbericht 2007
	4. Jahresrechnung 2007
	5. Entlastung der Vereinsorgane
	6. Tätigkeitsprogramm 2008
	7. Budget 2008
	8. Jahresbeitrag 2008
	9. Verschiedenes

<b>Programm</b>	
<b>14.00–14.45 Uhr</b>	Generalversammlung der Zuger Wirtschaftskammer 2008
<b>15.00–18.00 Uhr</b>	Tag der Zuger Wirtschaft 2008
<b>ab 18.00 Uhr</b>	Apéro
<b>Anmeldung</b>	Die Anmeldeunterlagen erhalten Sie mit separater Post.

## Für die Dienstleistungsbranche war 2007 ein weiteres Erfolgsjahr

Diverse Branchenumfragen zeichnen ein äusserst positives Bild des Geschäftsgangs 2007 im Dienstleistungssektor. Die meisten Branchen erzielten 2007 erneut markante Umsatzwachstumsraten und höhere Erträge als im Vorjahr. Das führte dazu, dass Schweizer Unternehmer in grossem Stil neue Mitarbeiter rekrutiert haben – ein Trend, der speziell auch im Kanton Zug zu beobachten war. Dass überhaupt so viele zusätzliche Stellen besetzt werden konnten, ist unter anderem der Personenfreizügigkeit zwischen der Schweiz und der Europäischen Union zu verdanken.

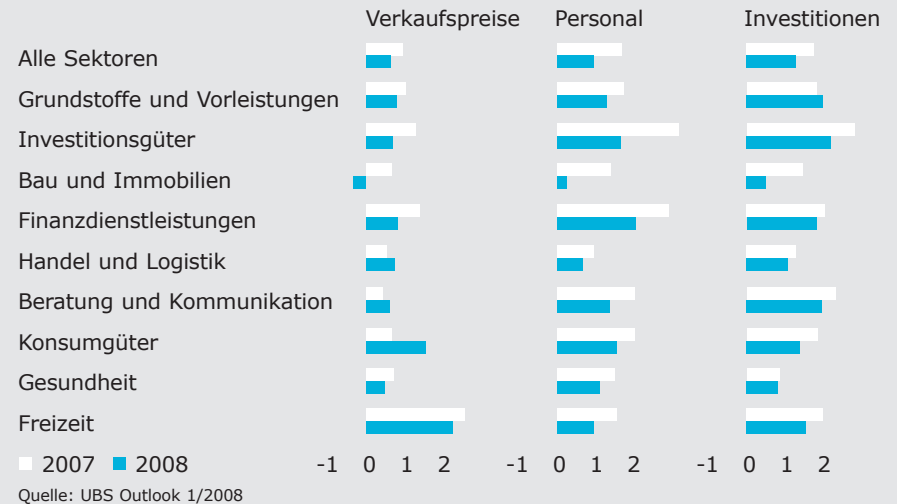
### Positive Erwartungen für 2008

Die Ergebnisse der UBS-Umfrage bei 4'100 Firmen Ende 2007 zeichnen für das laufende Jahr ein anhaltend positives Bild, auch wenn sie auf eine leichte Verlangsamung der Wachstumstendenzen hinweisen. Die Umfrageteilnehmer aller Unternehmensgrössen und aus allen Regionen gehen insgesamt von einem Umsatz- und Ertragswachstum aus – speziell in den Dienstleistungsbranchen. Die überwiegend positiven Erwartungen werden durch Befürchtungen leicht rückläufiger Trends in einzelnen Sektoren nur geringfügig getrübt.

### Ausblick Branchengruppe 2008

Die Schweizer Wirtschaft zeigt kaum Anzeichen einer Ermüdung. Trotzdem haben sich die Wolken am globalen Konjunkturhimmel etwas verdichtet – dies vor allem im Zusammenhang mit der Krise des USA-Subprime-Hypothekenmarkts, die vor allem auf die Dienstleistungsbranchen in der Schweiz Einfluss nehmen kann. Muss sich deswegen die

### Sektoren im Überblick



Schweiz ernsthafte Konjunktursorgen machen? Dieser Frage wollen wir an unserem ersten Branchenanlass am 28. April 2008 nachgehen und erwarten gespannt das Referat des Ökonomen Thomas Jordan, Mitglied der Geschäftsleitung der Schweizerischen Nationalbank.

*Andreas Langenegger*

*Vorsitzender Branchengruppe Dienstleistung Zuger Wirtschaftskammer*

## Die Industrie – Erfolgreiches Standbein des Standorts Zug

Der Kanton Zug, über die Landesgrenzen hinaus als Handels- und Dienstleistungsstandort bekannt, verfügt auch über einen breit diversifizierten und global ausgerichteten industriellen Sektor. Die Mitglieder der Branchengruppe Industrie, die mit über 10'000 Arbeitsplätzen und rund 600 Lehrstellen die hiesige Industrie repräsentativ vertreten, stellen denn auch einen gewichtigen Faktor der Zuger Wirtschaft dar.

Die Zuger Industrieunternehmen können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 mit hoher Auslastung, wachsenden Umsätzen und guter Ertragslage zurückblicken. Für das Jahr 2008 besteht eine etwas vorsichtiger, aber keineswegs pessimistische Einschätzung der konjunkturellen Lage. Dank den attraktiven Rahmenbedingungen haben gerade in jüngster Zeit einige grössere Firmen massiv in ihre Zuger Standorte investiert und auch Aktivitäten hierher verlegt, womit die Bedeutung Zugs als moderner Industriestandort noch zunimmt. In den Industriegebieten zwischen Sihlbrugg im Osten und Rotkreuz im Westen bestehen heute zahlreiche interessante industrielle Clusters, auch im

Bereich der industriellen Zulieferer und Dienstleister, die viel zur Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit eines Industriestandorts beitragen.

Kehrseiten dieser erfolgreichen Entwicklung sind der gravierende Mangel an qualifizierten Fachkräften, die knappe Verfügbarkeit von Bauland und Wohneigentum sowie eine Verkehrsinfrastruktur, deren dringend nötiger Ausbau erst in jüngster Zeit Fortschritte zu machen begann.

Die Mitglieder der Branchengruppe Industrie treffen sich in der Regel drei Mal jährlich zu Arbeitssitzungen, die oft bei Mitgliedfirmen stattfinden und interessante Eindrücke in unterschiedlichste Branchen ermöglichen. Dazu kommen Veranstaltungen, welche die Zuger Wirtschaftskammer für alle ihre Mitglieder durchführt.

Standen 2007 als Themen die künftige Verfügbarkeit und die Preisentwicklung der Energie sowie Fragen des industriellen Personalwesens im Vordergrund, so wird sich die Branchengruppe Industrie 2008 mit dem

mangelnden Ingenieurnachwuchs, der Corporate Governance und der Rückverfolgbarkeit von industriellen Prozessen beschäftigen.

Die Industriegeschichte des Kantons Zug geht mit der Papier- und Textilherstellung entlang der Lorze mehrere hundert Jahre zurück und hat die Entwicklung unseres Kantons wesentlich geprägt. Seither hat sich die Struktur der Industrie radikal gewandelt, aber sie ist ein unverändert wichtiges Standbein der zugerischen Wirtschaft geblieben. Sie ist heute breit abgestützt, gut diversifiziert, global ausgerichtet und technologisch führend. Sie darf den künftigen Herausforderungen mit Zuversicht entgegenblicken.

*Hans Peter Schlumpf  
Vizepräsident und Vorsitzender  
Branchengruppe Industrie  
Zuger Wirtschaftskammer*

## Zufriedene Konsumenten dank erfolgreich eingesetzten Technologien

Am 24. Mai 2007 führten wir den Anlass «Erfolgsfaktoren im E-Commerce: Wie aus dem Bubble Business wurde» durch. Drei Referenten aus Wissenschaft, Praxis und Beratung beleuchteten das Thema. Man war sich einig, dass es auch im Internet nach wie vor eine clevere Geschäftsidee braucht, um erfolgreich zu sein. Samy Liechti, Gründer der Blacksocks SA, zeigte auf, was Erfolg oder Misserfolg ausmacht.

Die Veranstaltung war gut besucht, und in einem schriftlichen Feedback beurteilten sämtliche Teilnehmer den Anlass als gut bis sehr gut sowie praxisbezogen – ein schöner Start für die noch junge Branchengruppe Handel innerhalb der Zuger Wirtschaftskammer.

### **Adidas: Vom Schuster zum Global Player**

Nach der Generalversammlung vom 27. Juni 2007 zum Thema «Wandel unter Kontrolle?» zeigte Urs Bucher, Geschäftsführer der Adidas Sport GmbH, Cham, unter anderem auf, dass Adidas sehr erfolgreich war, weil Kundenbedürfnisse und Trends von den Verantwortlichen richtig erkannt und umgesetzt wurden.

### **Online-Shopping wird immer beliebter**

Die NZZ am Sonntag informierte am 23. Dezember 2007, dass bereits 67% der Schweizer Internet-Benutzer im November Weihnachtseinkäufe über das Netz getätigt haben. Wie eine Studie des Marktforschungsinstituts AC Nielsen zeigt, steht die Schweiz mit dieser Quote weltweit an dritter Stelle hinter Südkorea und England. Rund 43% der Befragten kaufen Bücher online, 34% Kleider und Schuhe, 32% Musik-CDs. Fast zwei Drittel kehren auf jene Internetseiten zurück, auf denen sie bereits einmal eingekauft haben. Wir werden das Thema Online-Shopping weiterhin aufmerksam verfolgen und darüber informieren.

### **Ausblick 2008**

Der Welthandel bleibt schwunghaft, was vor allem der Nachfrage aus den Schwellenländern zu verdanken ist. Die Zuwachsraten für die Exporte und Importe der Schweiz werden 2008 etwas niedriger ausfallen als im Vorjahr. Die Aussichten für den Detailhandel bleiben relativ freundlich; der private Konsum dürfte sich annähernd so stark entwickeln wie im Vorjahr. Vor allem die Sektoren Luxus, Uhren und Schmuck, Schönheit und Gesundheit dürften

profitieren, die Margen im Food-Detailhandel durch den Markteintritt von Lidl aber weiter unter Druck kommen.

Was tut sich in der Gesetzgebung? Die Teilrevision des Bundesgesetzes über die technischen Handelshemmnisse soll 2008 dem Parlament unterbreitet werden. Mit dem Inkrafttreten ist jedoch kaum vor 2010 zu rechnen. Die Vernehmlassung hat gezeigt, dass sowohl Detail- und Grosshandel als auch Autogewerbe eine rasche Einführung des Cassis-de-Dijon-Prinzips begrüssen.

Am 5. Juni 2008 planen wir einen spannenden Anlass zum Thema RFID – Radio Frequency IDentification. Drei qualifizierte Persönlichkeiten werden zu diesem zukunftsweisenden Thema referieren. Heinz Graf, Experte von GS1 Schweiz, erklärt, was RFID ist. ETH-Professor Dr. Andreas Stockert erläutert den aktuellen Stand der Wissenschaft und abschliessend zeigt Uwe Quiede, Kaufhof, Essen (D), die Herausforderungen bei der Umsetzung.

*Robert Lüthi*

*Vorsitzender Branchengruppe Handel  
Zuger Wirtschaftskammer*

## Das Engagement der Zuger Wirtschaftskammer für einen attraktiven Standort Zug

Zug ist ein lebendiger und attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum, dies nicht nur im nationalen, sondern auch im globalen Vergleich. Die Vielfalt der attraktiven Standortfaktoren geht dabei weit über die tiefen Steuern hinaus, mit denen Zug oft charakterisiert wird.

Die Grundlagen für eine kluge und langfristig angelegte Standortpolitik wurden schon vor Jahrzehnten gelegt und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Kleinheit des Kantons und die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Regierung, Verwaltung, Wirtschaft, aber auch öffentlichen und privaten Organisationen trugen dazu bei, dass in Zug manches rasch und unkompliziert umgesetzt werden kann, was andernorts an bürokratischen Hürden scheitert.

Seit geraumer Zeit intensiviert sich der wirtschaftliche Wettstreit der Standorte. Zug hat sich stets zum freien Wettbewerb bekannt und scheut diesen nicht. Stillstand bedeutet in diesem dynamischen Umfeld jedoch Rückschritt. Die Zuger Wirtschaftskammer als

starke Dachorganisation der Zuger Wirtschaft nimmt aktiv Einfluss auf die Weiterentwicklung unseres Standorts. Sie hat sich bei der Revision des Zuger Steuergesetzes dafür stark gemacht, dass der Kanton bei natürlichen und juristischen Personen attraktiv für gute Steuerzahler bleibt, gleichzeitig aber auch KMUs und Mittelstand entlastet werden. Was von der politischen Linken immer wieder bestritten wird, bestätigt eine kürzlich publizierte Studie klar: Zug gehört sogar für tiefe Einkommensklassen zu den attraktivsten Standorten! Bei der Revision des kantonalen Grundbuchgebührentarifs fand die von der Wirtschaft geforderte Systemänderung eine klare Mehrheit.

Die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur ist ein zentraler Bestandteil der Standortpolitik. Die Investitionen der letzten Jahre in den öffentlichen Verkehr machen sich bezahlt. Nur wenig wurde jedoch lange in die Strasseninfrastruktur investiert. Mit dem 2004 verabschiedeten Richtplan wurde eine umfassende Entwicklungsplanung für 25 bis 30 Jahre geschaffen. Zwei wichtige Strassenvorhaben, die Nordzufahrt Zug/Baar

und die Umfahrung Cham-Hünenberg sind politisch unter Dach und schreiten planmässig voran.

Das nächste und letzte grosse Projekt erster Priorität, die Tangente Zug/Baar, welche die Zentren von Zug und Baar entlastet, das Zuger Berggebiet an die Autobahn anbindet und die Wohn- und Arbeitsgebiete in Zug-Nord und Baar-Süd erschliesst, steht 2008 zur politischen Entscheidung an.

Mit der im Richtplan festgelegten massvollen, aber kontinuierlichen Weiterentwicklung wird Zug auch in Zukunft ein prosperierender Wirtschafts-, aber auch ein höchst attraktiver Lebensraum bleiben.

*Hans Peter Schlumpf  
Vizepräsident und Verantwortlicher  
Ressort Politik und Behörden  
Zuger Wirtschaftskammer*

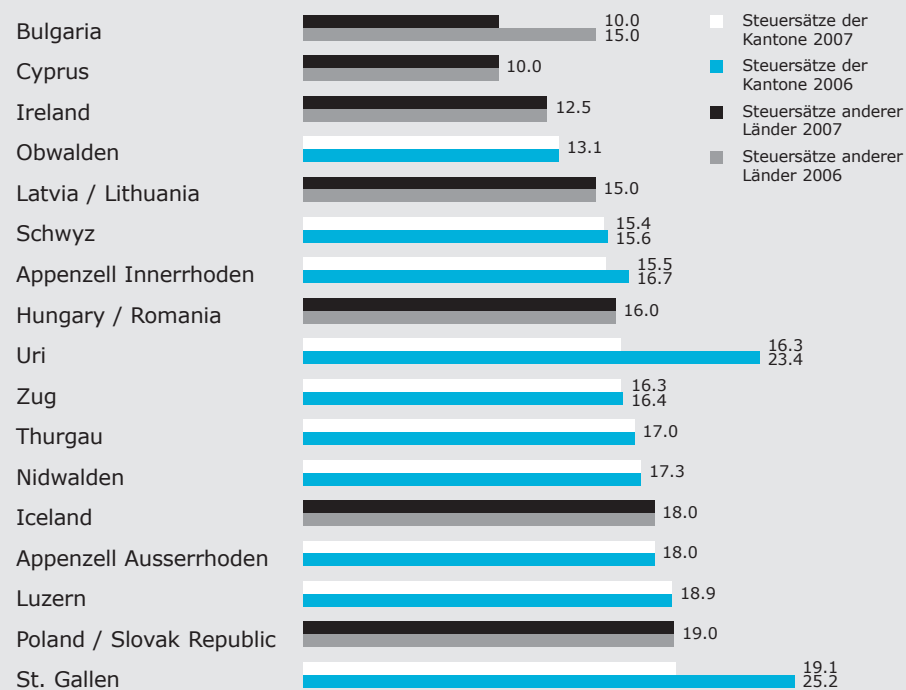
## Steuerstandort Zug – Weiter im Banne des Steuerwettbewerbs

Mit dem Ziel, die Spitzenposition des Kantons Zug im interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerb zu wahren, sind per 1. Januar 2007 verschiedene Gesetzesbestimmungen wesentlichen Änderungen unterzogen worden. Mit dem Paket glaubte der Gesetzgeber, massvoll auf die neuen Herausforderungen reagiert zu haben, ohne zugleich den Steuerwettbewerb von Neuem anzuhetzen. Kaum in Kraft getreten, zeigte sich allerdings, dass einzelne der beschlossenen Massnahmen zu kurz griffen (siehe dazu nachfolgende Grafik).

Der Kanton Zug ist zwar immer noch in einer interkantonalen/internationalen Spitzengruppe zu finden, aber vor allem auch im innerschweizerischen Verhältnis nicht mehr Spitzenreiter.

Wenngleich gegenwärtig keine Reduktion der Gewinnsteuersätze von juristischen Personen vorgesehen ist – was insbesondere im internationalen Verhältnis zu begrüßen wäre – werden im Rahmen des 2. Steuerpakets (geplantes Inkrafttreten am 1. Januar 2009) verschiedene standortrelevante Verbesserungen vorangetrieben. So beantragt die Regierung dem Kantonsrat eine stärkere Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung: Beteiligungserträge sollen anstatt zu 70% neu mit 50% bzw. der Beteiligungswert anstatt zu 70% neu mit 60% besteuert werden. Weiter ist im Bereich der Vermögenssteuer geplant, den Spitzensteuersatz kurzfristig auf 2,25‰ und langfristig bis ins Jahr 2014 auf 2‰ zu senken. Diese und weitere geplanten Entlastungen sind uneingeschränkt zu begrüßen.

### Gewinnsteuerbelastung juristischer Personen im interkantonalen/internationalen Verhältnis – Vergleich der Spitzengruppe



Wichtig: Beim Kanton Schwyz wurde aufgrund seiner Bedeutung der Steuersatz angegeben, der für die Gemeinde Freienbach gilt. Angaben in Prozent, Quelle: KPMG International, 2007.

Demgegenüber stehen die geplante Abschaffung des unteren Gewinnsteuersatzes von 4% bei Holding-, Domizil- und gemischten Gesellschaften sowie die massvolle Erhöhung des Quellensteuersatzes für ausländische Verwaltungsräte. Damit sollen teilweise die Neulasten des NFA (Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen) ausgeglichen werden. Voraussichtlich bis Ende Mai 2008 wird der Kantonsrat über die Gesetzesrevision befinden. Nachdem schon für das 1. Paket der Revision eine Volksbefragung erzwungen wurde, ist zu befürchten, dass auch gegen das 2. Paket das Referendum ergriffen wird, falls nicht noch wesentliche Einwände der politischen Linken in der parlamentarischen Beratung mitberücksichtigt werden. Dennoch gilt es, aus Sicht der Zuger Wirtschaftskammer eine Verwässerung des 2. Pakets zu verhindern. Der Steuerstandort Zug darf nicht weiter an Attraktivität verlieren.

Auf Bundesebene stand das vergangene Jahr im Zeichen der parlamentarischen Beratung der Unternehmenssteuerreform II. Sie bezweckt die steuerliche Entlastung der kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) im Allgemeinen sowie die Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung auf Bundesebene durch Entlastung der steuerbaren Erträge aus massgebenden Beteiligungen von 40% (Privatvermögen) bzw. von 50% (Geschäftsvermögen) im Besonderen. Nach der knappen Gutheissung der Unternehmenssteuerreform II am 24. Februar 2008 durch das Schweizer Stimmvolk ist mit einer baldigen Inkraftsetzung der Vorlage zu rechnen, voraussichtlich auf den 1. Januar 2009.

Im internationalen Kontext hat im Jahr 2007 der Konflikt zwischen der EU und der Schweiz bezüglich der privilegierten Steuerregimes von Holding- und Domizilgesellschaften andauert. Der Bundesrat zeigte sich zwar nach wie vor offen für einen unverbindlichen Dialog mit der EU-Kommission, wies aber Forderungen nach Abschaffung der geltenden Regelung und insbesondere die Begründung, diese Steuerregimes verstiesse gegen das Freihandelsabkommen von 1972, scharf zurück. Zurzeit wird auf Schweizer Seite – in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden – eine Abschaffung des Holdingprivilegs mit gleichzeitiger Senkung der ordentlichen Gewinnsteuersätze geprüft. Inwieweit mit solchen Massnahmen der Steuerstreit beigelegt werden kann, welche Steuerausfälle dadurch entstehen und welche Auswirkungen dies auf den Steuerstandort Schweiz und insbesondere Zug hat, ist gegenwärtig schwierig abzuschätzen. Sicher ist dabei lediglich, dass derartige Massnahmen für den Kanton Zug tiefgehende Auswirkungen hätten und der Interessenwahrung in dieser Phase erste Priorität zukommen muss.

*Dr. Frank Lampert*  
 Verantwortlicher Ressort Steuern  
 Zuger Wirtschaftskammer

# Die Homepage der Zuger Wirtschaftskammer – Nutzen für unsere Mitglieder

**Die Homepage der Zuger Wirtschaftskammer informiert Sie über Aktuelles, führt eine Agenda mit den wichtigsten Wirtschaftsdaten im Kanton Zug und beinhaltet eine Aufstellung sämtlicher Mitglieder.**

Willkommen auf der Homepage der Zuger Wirtschaftskammer. Neben aktuellen Publikationen und Zusammenfassungen aus Veranstaltungen finden Sie den Zuger Wirtschaftskalender. Diese Agenda listet Ihnen nicht nur die Anlässe der Zuger Wirtschaftskammer auf, sondern auch andere wirtschaftspolitische Veranstaltungen im Kanton Zug. So sind Sie laufend informiert über das aktuelle Geschehen.

Die Zuger Wirtschaftskammer ist über ihre Mitglieder in verschiedenen kantonalen Kommissionen vertreten. Innerhalb der Navigation «Organisation» sind die Kommissionen mit den entsprechenden Vertretern aufgeführt.

Im Zentrum unserer Bemühungen steht der Mehrnutzen für unsere Mitglieder. Unsere Vision, unsere Leitgedanken haben wir unter «Idee» aufgeführt. Unseren Mitgliedern wollen wir eine Plattform für ein erfolgreiches Networking

bieten. Daher sind sämtliche Mitglieder unter der Navigation «Mitglieder» ersichtlich, alphabetisch geordnet. Zudem können Sie eine Mitgliedersuche nach Branche oder Ort vornehmen. Nutzen Sie die Möglichkeit zu einem Informations- und Know-how-Austausch.

Regelmässig holen wir bei unseren Mitgliedern Meinungen zu unserer Homepage ein, die wir in die Weiterentwicklung einfließen lassen. Die Homepage wurde soeben überarbeitet. Sie präsentiert sich in einem neuen Erscheinungsbild.

Ab sofort bieten wir zudem folgende neuen Services:

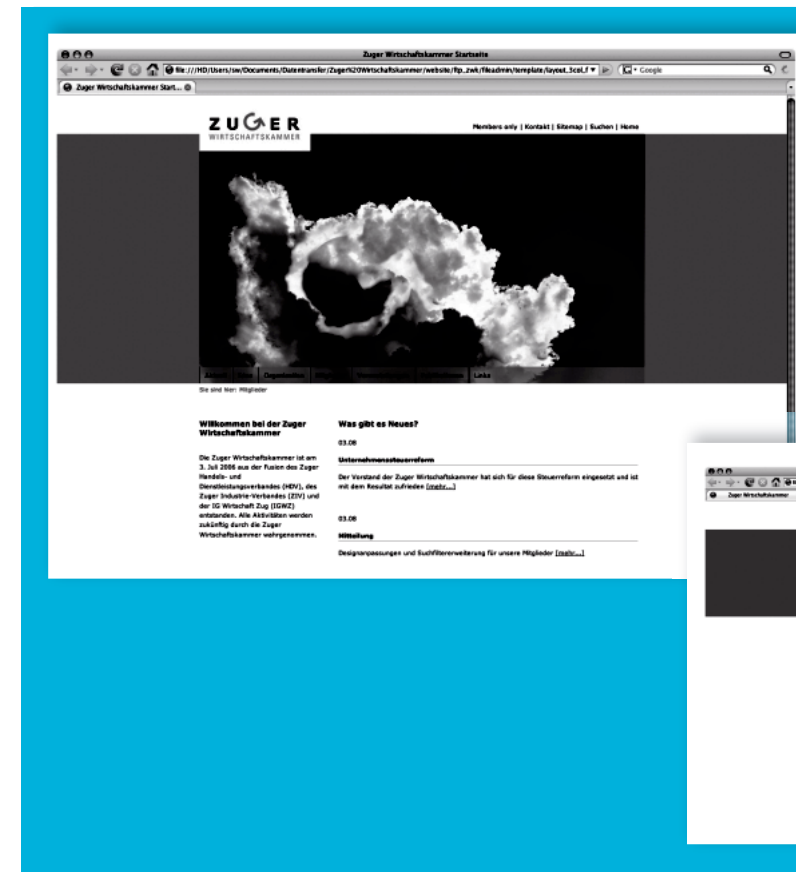
- strukturiertere Mitgliedersuche durch Erweiterung der Suchfilter
- einfacheres Navigieren durch Anpassung der Navigationsstruktur

Wir freuen uns, wenn Sie regelmässig unsere Homepage besuchen.

*Elisabeth Arm*

*Verantwortliche Ressort Kommunikation*

*Zuger Wirtschaftskammer*





## MITGLIEDERBEFRAGUNG

# Hohe Rücklaufquote

Die Zuger Wirtschaftskammer führte im Dezember 2007 eine Online-Mitgliederbefragung durch. 345 Mitglieder wurden eingeladen, an der anonymen Befragung teilzunehmen.

Folgende Themen waren Inhalt der Befragung:

- Allgemeine Wirtschaftslage
- Geschäftsgang/Situation des Unternehmens
- Wirtschaftsstandort Zug
- Dienstleistungen der Zuger Wirtschaftskammer

Im Befragungszeitraum vom 6. Dezember 2007 bis zum 15. Januar 2008 haben 177 Mitglieder die Fragen beantwortet. Dies entspricht einer sehr guten Rücklaufquote von 51%. Von den 177 Teilnehmenden gehören 64% der Branchenkategorie Dienstleistungen, 25% der Industrie und 11% dem Handel an. Die Resultate der Befragung werden am Tag der Zuger Wirtschaft 2008, am 7. April 2008, präsentiert. Der Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer dankt allen Mitgliedern, welche an der Befragung teilgenommen haben. Sie unterstützen uns, Ihre Interessen noch besser zu vertreten und unsere Dienstleistungen noch gezielter auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen.

*Paul Suter*

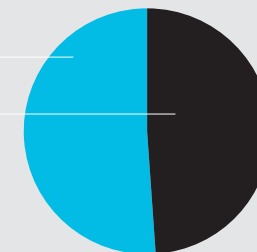
*Verantwortlicher Ressort Wirtschaftsentwicklung*

*Zuger Wirtschaftskammer*

### Rücklaufquote Mitgliederbefragung Zuger Wirtschaftskammer

Teilnehmende 51%

Nicht-Teilnehmende 49%

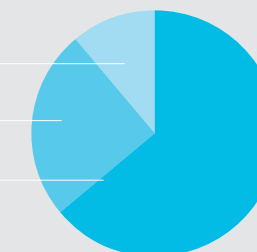


### Branchenkategoriezugehörigkeit

Handel 11%

Industrie 25%

Dienstleistungen 64%



# Wir engagieren uns für den Wirtschaftsplatz Zug!

Die Zuger Wirtschaftskammer ist im Juli 2006 aus der Fusion des Zuger Handels- und Dienstleistungsverbandes HDV, der Interessengemeinschaft Wirtschaft Zug (IGWZ) und des Zuger Industrie-Verbands (ZIV) hervorgegangen. Ihr Ziel ist es, die Interessen der Mitglieder auf politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene zu vertreten und für optimale Rahmenbedingungen des Wirtschaftsstandorts Zug zu sorgen.

Die Zuger Wirtschaftskammer setzt folgende thematischen Schwerpunkte und Prioritäten:

- Wirtschaft und Wirtschaftspolitik
- Finanzpolitik und Steuern
- Verkehr, Standortwettbewerb
- Aus- und Weiterbildung
- Sicherung und Ausbau der Dienstleistungsqualität

Um die branchenspezifischen Interessen der Mitglieder zu gewährleisten, wurden die Branchenschüsse Dienstleistung, Industrie und Handel gebildet.

## Zukunftsorientiertes Vorgehen

Die Zuger Wirtschaftskammer wirkt aktiv mit am politischen Willensbildungsprozess im Kanton Zug und an der Gestaltung der wirtschaftlichen Zukunft. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Parlament, der Regierung, den Behörden, Parteien, den Wirtschafts- und Branchenverbänden sowie anderen Organisationen steht im Zentrum. Die Zuger Wirtschaftskammer zeichnet sich aus durch professionelle und effiziente Vorgehensweisen. Sie zeigt Präsenz, ist breit abgestützt und vernetzt.

## Mehrwert für Mitglieder

Die Zuger Wirtschaftskammer bietet ihren Mitgliedern eine Networking-Plattform und einen Know-how-Austausch innerhalb der Branchengruppenmitglieder. Die Mitglieder profitieren von Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen. Mit regelmässigen Newslettern informiert die Wirtschaftskammer ihre Mitglieder über laufende Aktivitäten und aktuelle Themen.

## Wer kann Mitglied werden?

- Unternehmen mit Sitz im Wirtschaftsraum Zug
- Einzelpersonen, die eine verantwortliche selbstständige oder unselbstständige Stellung bekleiden
- Organisationen, Vereine, Verbände, Stiftungen, Körperschaften und Anstalten des privaten und öffentlichen Rechtes mit Sitz im Wirtschaftsraum Zug, sofern diese über einen guten Ruf verfügen

Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.



**ZUGER**  
WIRTSCHAFTSKAMMER

Zuger Wirtschaftskammer

Gubelstrasse 11

6300 Zug

Telefon 041 726 99 61

Fax 041 726 99 60

[www.zwk.ch](http://www.zwk.ch), [office@zwk.ch](mailto:office@zwk.ch)